



Protokoll

Protokoll der Sitzung vom 18. Juni 2015 um 19.30 Uhr im Thurpark Wattwil.

- Anwesend:** Hans Egli, Reini Wick, Agnes Heuberger, Peter Diener, Doris Frischknecht, Kathrin Dörig
- Entschuldigt:** Andrea Eberhard, Angéline Bedolla, Markus Keller, Ksenia Suchkova, Regula Arpagaus
- Vorsitz:** Hanspeter Kalt
- Protokoll:** Ruth Lüthi

Der Präsident begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und gibt die Entschuldigungen der oben erwähnten Vorstandsmitglieder bekannt.

Traktanden:

1. Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 6. Mai 2015 wird ohne Änderung oder Ergänzung genehmigt und verdankt.

2. Mutationen

2.1 Eintritte

13.05.15	Holderegger Daniela	Wald-Schönengrund	20.06.1977
13.05.15	Schegg Andreas	Wald-Schönengrund	06.05.1973
17.05.15	Nef Josua	Hemberg	07.02.1988
18.05.15	Zimmermann Ramon	Lichtensteig	04.12.1985
18.05.15	Brändle Ruedi	Wildhaus	26.06.1978
26.05.15	Wiesli Alois	Appenzell	01.05.1988
26.05.15	Betschart Martin	Jonschwil	23.12.1950
27.05.15	Kohler Mischa	Ebnat-Kappel	23.09.1995
12.06.15	Rütsche Salome	Ebnat-Kappel	31.03.1995
15.06.15	Bösch Elsbeth	Wattwil	14.08.1949

2.2 Austritte

29.04.15	Brunner Monika	Ebnat-Kappel	1922	freiwillig
07.05.15	Bösch Hansruedi	Niederuzwil	06.07.1993	Uebertr. Sect. Uzwil

2.3 Mitgliederbestand

Bestand per 05.05.2015	1'470
+ Zugänge 06.05.2015 – 17.06.2015	10
- Abgänge 06.05.2015 – 17.06.2015	2
Bestand per 17.06.2015	1'478

3. Berichte

3.1 des Kassiers Markus Keller

Markus hat sich entschuldigt. Er weilt in den Ferien in Kanada.

3.2 des Hüttenchefs Hans Egli

Im Mai können wir (trotz zum Teil schlechtem Wetter) 124 Übernachtungen verzeichnen. Über Fronleichnam haben wir, (dank des schönem Wetters) die Hütte spontan bewartet. Der Ertrag daraus darf sich sehen lassen.

Für die Hötteträgete sind ca. 5 Tonnen Material bereit. Dafür braucht Hans noch einen Transporter. Die Firma Schmid hat neue Busse, in die man nichts mehr einladen kann.

Peter Diener stellt spontan ein Fahrzeug zur Verfügung. Peter, ganz herzlichen Dank!

3.3 des Chefs Alpine Rettung Peter Diener

Einsätze

- 29.1. 2 Skitourengehänger wollten auf den Amdener Gulmen. Im Aufstieg nach der Vorder Höhi löste der erste ein Schneebrett aus, welches ihn erfasste und voll verschüttete. Die zweite Person alarmierte die Rega EL und konnte den Verschütteten mit dem LVS orten und begann auszugraben. Rega 12 (Mollis) und eine Transportmaschine von Heli Linth konnten trotz schlechtem Wetter zur Unfallstelle gelangen und den Verschütteten ausgraben. Unter Rea wurde er nach ins Spital geflogen, wo er dann verstarb.
Im Einsatz 6 Bergretter, 1 Helfer mit Schneetöff, Rega 12 und 1 Transport Heli
- 31.1. Am Hinterrugg waren 3 Freerider unterwegs. Um 13 Uhr befuhren sie die Hinterrugg Westflanke. 2 befuhren den Hang eher nordwärts. Der dritte eher südlich. Er löste auf ca. 2280 MüM eine Tribschneetafel aus. Auf dieser wurde er in die Südflanke mitgerissen und stürzte ab.
Auf Alp Tschingel wurde der Leichnam aufgefunden.
Für den Einsatz standen 6 Bergretter, 2 Lawinhundeführer, bereit.
Rega 7, Heli Linth, 1 RSH Pizol war bei der Bergung beteiligt und begleitet nachher die Polizei für die Tatbestandaufnahme.
- 19.2. Am Nachmittag war der Betriebsleiter der Kistenbahn Starkenbach-Selun mit der Bahn auf den Strichboden gefahren, um Schnee zu schaufeln und die Bahn zu kontrollieren. Abends um halb sechs begab er sich auf die Talfahrt. Aus noch nicht ganz geklärten Gründen sprang etwa in der Hälfte der Strecke die leere Kiste die bergwärts fuhr aus dem Tragseil und wurde zu Boden geschlagen. Die mit einer Person besetzte Talkiste hielt den Schwankungen stand, die Person blieb unverletzt und vor allem noch in der Kiste. Rega 5 versuchte den RSH in die Gondel abzusetzen, was infolge Dunkelheit und schlechter Referenz misslang. Die Windenaktion wurde aus Sicherheitsgründen abgebrochen. Die Bahn verfügt über ein Rettungset mit Rollgliss, ein Bergedreieck und einen Hüftgurt für das Hilfspersonal. Es ist in der Talstation gelagert. Die Gondeln sind mit einer fix installierten Hilfsschur und einem Anschlagpunkt für das Rettungsgerät bestückt. Mit dem Heli wurde das Rettungset geholt. Der Betriebsleiter zog mit der Schnur die Bergemittel hoch, band sich ein und er konnte zu Boden gelassen werden. Danach wurde er mit dem Heli ins Tal geflogen.
Die Erkenntnis vom Betriebsleiter ist nicht unwesentlich: bis jetzt sind die Bahnbetreiber davon ausgegangen, dass bei einem Bahnstillstand die Gäste einfach das Rettungset hochziehen, sich selber damit auseinandersetzen und eine Bodenperson die Gäste jeweils ablassen würden. Nun stellte er in Eigenerfahrung fest, dass in diesem Falle unbedingt

eine Fachperson in Gondel muss, welche die Evakuierung leitet und überwacht.
Im Einsatz 1 RSH, Rega 5

- 22.2. um 13.30 wurde bei stockdickem Nebel ein RSH-Alarm abgesetzt. Ein Skitourenfahrer verletzte sich auf der Abfahrt vom Strichboden / Selun als er über eine felsdurchsetzte Gelände-Stufe abstürzte, an der Schulter und am Kopf. Nach dem Konsultieren sämtlicher zur Verfügung stehenden Web-Cams im Gebiet wurde zusätzlich zum RSH und Luftrettung eine bodengebundene Rettungsmannschaft organisiert. Im Starkenbach konnte festgestellt werden, dass eine Windenaktion möglich wäre, denn die Unfallstelle lag knapp unter der Nebeluntergrenze
Somit konnte die Rettung per Heli erfolgen, RSH-Unterstützung für die Ärztin, die Patientenbetreuung am Zwischenlandeplatz wurde durch die anwesenden Retter übernommen.
Im Anschluss wurde der Patient ins Kantonsspital SG geflogen.
Im Einsatz 1 RSH, 3 Bergretter, Rega 7
- 5.3. Um 18.15 wurde von den Wildhaus Bergbahnen 1 Bergretter und Pistenpatrouilleur zu einer Kontrollsuche im oberen Warmtobel aufgebeten. Der Fahrer eines Pistenfahrzeugs entdeckte einen Rutsch von 20x30m 10-30cm Anrisshöhe mit Einfahrtspur aber ohne Ausfahrtspur im Bereich, Die Piste Gamser Rugg Osthang und Warmtobel war den ganzen Tag geschlossen. Um 19 Uhr wurde die Suchmannschaft mit 3 weiteren Rettern aufgestockt. Der Kegel mit Ablagerung von 10x15m 40-60 cm Höhe wurde mit allen Suchmitteln abgesucht. Im Verlauf der Suche wurde eine verschneite Aufstiegsspur mit Fell Richtung Inggadells gefunden. Bei der Polizei war keine Vermisstmeldung eingegangen. Der Einsatz wurde abgebrochen.
Der Einsatzort befindet sich auf dem Stationsgebiet von Pizol.
Im Einsatz 4 Bergretter, 1 Pistenpatrouilleur, 2 Bahnangestellte
- 15.4. Ein Wanderer war in der Nähe der Hulftegg abgestürzt. Alarmiert hat eine Drittperson. Beim Überflug wurde in steilem bewaldetem Gebiet eine Person hinter einem Laubbaum kauern wahrgenommen. Der Bewuchs erlaubte es den RSH direkt mit der Winde bei dieser Person abzusetzen. An der Unfallstelle waren 2 Personen. Der Patient hing kopfüber in einer Astgabel. Er wurde von seinem Kollegen gestützt.
Die zwei waren wandernd unterwegs. Auf einem Bänkli konsumierte die eine Person einen Bewusstseins erweiternden Stoff. Darauf kraxelte er im Gelände umher. Beim Besteigen einer Esche (Doppelstamm) rutschte er aus und stürzte ab. Dabei blieb er mit dem Unterschenkel hängen. Dieser wurde so stark verkeilt, dass er keine Möglichkeit hatte sich daraus zu befreien. Der Patient wurde mit dem Bergedreieck gesichert und mit dem Miniflaschenzug in eine horizontale Lage positioniert. Die Ärztin hatte die Aufgabe, den Unterschenkel aus der Gabel zu drücken, während der RSH weiter oben die Stämme auseinanderdrückte. Es gelang auf Anhieb. Darauf konnte der Patient mit der Ärztin vom Baum weggefliegen werden und ins Kanti SG eingeliefert.
Im Einsatz 1 RSH, Rega 7
- 9.5. Ein Mann bricht im Abstieg von der Alp Grueben zur Tesel zusammen. Er besichtigte mit dem Alpmeister seine zukünftige Arbeitsstelle als Senn. Für den Hund des Sennen war das eine sehr ungewohnte Situation und er liess keine Fremdperson an den Bewusstlosen. Ein Hundeführer wird eingeflogen um den Hund zu beruhigen. Das gelingt und der Rega Arzt kann den Patienten versorgen. Er wird ins Spital geflogen
Im Einsatz: 1 Hundeführer, Rega 7
- 16.5 Am Nachmittag wollte ein 65 jähriger Wanderer von der Müsliegg Hintergoldingen zur Chrüzegg aufsteigen. In einem steilen Waldbord rutschte er auf dem schmierigen Pfad aus und stürzte ca. 30 m in einen Bach. Er zog sich eine Fraktur am Oberarm zu.
Mittels Handy konnte er die Rega alarmieren und dann im bewaldeten Gebiet den Heli einlotsen. Das war sehr wertvoll. Mit einer Windenbergrung konnte er aus seiner misslichen Lage befreit und ins Spital geflogen werden.
Im Einsatz: 1 RSH, Rega 7

30.5. Wegsanierung im Ofenloch 6 Bergretter verbesserten den tw. exponierten Weg vor und hinter dem Wasserfall.

13.6. ein Wanderer stürzte oberhalb Mosnang und zog sich eine Schulterluxation zu. Er konnte mit einer Windenaktion geborgen und ins Spital geflogen werden
1 RSH, Rega 1

3.4 der JO/ Kibe Chefin Regula Arpagaus

Seitens der JO gibt es nicht viel zu erzählen seit der letzten Sitzung. Im Pfingstlager war die Beteiligung (7 Personen, davon 6 Leiter) im Vergleich zu anderen Jahren sehr mager, aber das Wetter war auch nicht so amächtig.

Der J&S-FK konnte bei schönstem Wetter auf dem Zwinglipass durchgeführt werden und war sehr lehrreich.

3.5 des Tourenchefs Reini Wick

Touren seit der letzten Sitzung:

07.05. Knoten und Seilkurs	Thomas Jenni	12 Teilnehmer
09./10.5 Kletterkurs im Fels	Thomas Jenni	11 Teilnehmer
22.-25.5 Dufourspitze	Bruno Bösch	8 Teilnehmer, musste jedoch abgesagt werden, Monte Rosa Hütte wurde kurzfristig geschlossen.
30.05. Blumenwanderung	Silvia Rüegg	4 Teilnehmer
05./07.6 FK für Tourenleiter	Andreas Brunner	5 Teilnehmer am Freitag, 24 Teilnehmer plus 2 Bergführer Samstag und Sonntag. Der Kurs wurde auf dem Zwinglipass durchgeführt.
13./14.6 Doldenhorn	Peter Rüegg	abgesagt, schlechtes Wetter
20./21.6 Hochtourenausbildung	HP. Kalt	25 Teilnehmer, 4 Leiter

Das Wetter war teilweise winterlich. Die Tour auf den Galenstock konnte nicht gemacht werden, dafür Ausbildung und in diesem Zusammenhang das Chli Büelenhorn bestiegen.

3.6 der Senioren Agnes Heuberger

Seit der letzten Sitzung konnten 6 von 7 Touren durchgeführt werden.

Die Teilnehmerzahl mit 108 Personen ist bemerkenswert. Renner war wieder der Schwabenweg mit 24 Teilnehmer. Den Senioren scheint der Wettergott besonders treu zu sein.

3.7 der Umweltbeauftragten Angéline Bedolla

Wegen einem Kurs kann ich leider an der heutigen SAC-Sitzung nicht teilnehmen.

Im Toggenburg

• neue Wildruhezonen (WRZ) um Wildhaus

Nachdem die neuen WRZ der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann öffentlich aufgelegt wurden, sind, meiner Kenntnis nach, keine Einsprachen eingegangen.

Die SAC-Zentralstelle (ZS) hat aber wegen dem Lütispitz den Kanton kontaktiert. Kritisiert wird nicht die WRZ Lütispitz als Ganzes (Betretverbot bei Schneelage) sondern den obersten Teil, deren Definierung auf der Karte sehr unscharf ist und die Skitour bis zum Gipfel gefährden könnte. Der SAC-ZS stützt sich auf eine Definition im WRZ-Konzept von Wildhaus:

- Die Perimeter der WRZ werden so gelegt, dass die Routen gemäss Skitourkarte nicht betroffen sind.
- Die Routen gemäss Skikarten sind weiterhin erlaubt

Der Kanton hat daraufhin hingewiesen, dass die Erweiterung dieser WRZ auf Antrag des Gemeinderats geschehen ist. Beim Schwarzkopf liegt ein Wild-Haupteinstandsgebiet. Die Erweiterung gilt dazu als Kompensation für das Ausschneiden des Gross Chelen aus der WRZ-Schafberg.

Es scheint seit Ende April nichts mehr gelaufen zu sein: der Kanton bittet den SAC-ZS sich mit der Gemeinde in Kontakt zu setzen. Und der ZS möchte, dass der Kanton es selber tut und den WRZ-Perimeter auf dem Lütispitz verkleinert.

Ausserhalb Toggenburg

• Tête de Balme (VS): Beschwerde

Im Wallis beim „Tête de Balme“ sind 2 Sessellifte und verschiedene Pisten auf Schweizer Gebiet geplant. Dadurch wird eine bisher nicht erschlossene, natürliche Geländekammer erschlossen. Da diese Erweiterung den Richtlinien SAC und Umwelt widerspricht und aus Angst vor neuen WRZ mit Einschränkung des freien Zugangs als Kompensationsmassnahmen, hat die SAC-ZS eine Beschwerde vor dem Walliser Kantonsgericht deponiert. Zurzeit werden zunächst die im 2007 erarbeiteten Pläne an den heutigen Stand angepasst.

• Wildruhezone (WRZ) Zinal und Nendaz (VS)

Die Beschwerde der Sektion Monte Rosa, des SAC und dem Bergführerverband gegen der sehr grossen neuen WRZ Zinal wurde abgewiesen. Grund ist eine fehlende Beschwerdelegitimation: die Bergsportler konnten nicht zeigen, weshalb sie in einem schutzwürdigen Interesse von der WRZ betroffen seien. Anders gesagt: die Bergsportler können ihre Aktivitäten auch anderswo ausüben.

• neue WRZ im Kanton SZ

Bisher fehlte ein kantonales Gesetz für die rechtsverbindliche Ausscheidung von WRZ im Kanton SZ. Der Kanton konnte nur Nutzungslenkungsplanungen in eidg. Jagdbann- oder Naturschutzgebieten auslassen. Diese Lücke wurde nun geschlossen: die schwyzer Jagd- und Wildschutzgesetzgebung wurde total revidiert. Es ist denn in den nächsten Jahren mit der Ausscheidung von mehreren WRZ im Kanton SZ zu rechnen.

3.8 der Redaktorin Ksenia Suchkova

Ksenia hat sich entschuldigt (krank)

3.9 der Kulturbeauftragten Kathrin Dörig

Kathrin bedankt sich für das Geschenk zur Geburt ihres Sohnes Linus.

Das Jahresprogramm der SGW sieht folgend aus:

2 Vorträge die durch unsere Sektion (Kathrin) organisiert werden:

18. Nov. 2015	Per Autostopp ans Ende der Welt	Cyril Burch
13. Apr. 2016	Peru-Trekking und Kulturreise	Ruedi Flotron u. Monika Stalder

Vorträge durch die SGW:

16. Sept.2015	Neuseeland Inselparadies am anderen Ende der Welt	Beat Furrer
21. Okt. 2015	Gesunde Expertengehirne Institut für Neuroinformatik ETHZ	Dr. Daniel Kiper
09. Dez. 2015	Raumfahrt- Mondreise	Dr. Bruno Stanek
13. Jan. 2016	Tibet- Land der Sehnsucht	Silvia Baumann
10. Feb. 2016	Zwischen Amazonas und Antarktis	Roman Schmid

4. Informationen aus der Baukommission

Felix Widmer, Architekt aus Bütschwil ist neu in der Baukommission. Er übernimmt die Bauführung.

Hanspeter stellt uns die neuesten Varianten 7.1 bis 7.4 vor.

Diese Varianten können auf unserer Homepage unter BK Dokumente vom 12.06.2015 angeschaut oder herunter geladen werden. Ebenso das Protokoll der BK Sitzung vom 15.06.2015.

Die Varianten 7.1-7.4 liegen fürs Archiv dem Protokoll bei.

Peter Büchel hat an die Gemeinde eine Voreingabe gemacht, damit die entsprechenden Ämter informiert werden.

Eine Begehung mit den verschiedenen Ämtern ist für Ende August oder im September geplant.

5. Inserate Clubnachrichten

Umschlagseiten/ Innenseiten
Preisdifferenzen

Hanspeter hat bei einigen Sektionen nachgefragt, wie die Preise bei den jeweiligen Sektionen gehandhabt werden.

Wir beschliessen, keine Preisdifferenzen zwischen Umschlag- und Innenseiten zu machen und die Preise so belassen wie sie jetzt sind.

Einzelinserate:

¼ Seite	125x45 mm	60.- Franken
Bis ½ Seite	125x 93 mm	80.- Franken
Bis 1/1 Seite	125x 187 mm	120.- Franken

Inserate im Abonnement (1 Jahr)

¼ Seite	125x45 mm	165.- Franken
Bis ½ Seite	125x 93 mm	330.- Franken
Bis 1/1 Seite	128x 187 mm	400.- Franken

6. Rückblick AV

13./14.06 in Brig

Hanspeter Kalt hat die AV mit Zentralfest in Brig besucht.

Toni Labhart wurde zum als Ehrenmitglied vorgeschlagen und gewählt.

Die beiden ZV Mitglieder Fridolin Brunner und Phillipe Choffat mussten aufgrund der Amtszeitbeschränkung von 8 Jahren aus dem ZV zurücktreten.

Neu wurden Phillipe Aubert, Neuenburg und Heinz Frei Untersiggenthal in den ZV gewählt.

Der SAC befindet sich finanziell in einer guten Lage. Im 2014 konnten 2100 Neumitglieder verzeichnet werden. Somit ist die Gesamt- Mitgliederzahl bei 145 000. Leicht gesunken ist die Anzahl Jugendmitglieder.

Projekt Suisse Alpine 2020

Beim Projekt Suisse Alpine 2020 geht es nicht nur um georeferenzierte Daten, sondern weitgehend um die Inhalte der Führerliteratur des SAC mit über 40 000 Tourenbeschreibungen. Diese Informationen sollen digital aufbereitet und auf einer modernen Plattform zur Verfügung gestellt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem SAC und der Stiftung SchweizMobil im Rahmen des Projektes „ Suisse Alpine 2020“ wurde in einem Kooperationsvertrag geregelt. Dabei wurde festgelegt, dass die Federführung für dieses Projekt beim SAC liegt. Als technischer Partner ist die Firma camptocamp vorgesehen, die bereits die Datenbank und die Webkarte von SchweizMobil entwickelt hat und auch den Weiterausbau verantwortet.

Die Konzeptphase verläuft zurzeit planmässig. Um die gesetzten Ziele bis Ende 2015 zu erreichen, müssen die Arbeiten allerdings effizient vorangetrieben werden. Im Herbst 2015 sollen die Ergebnisse soweit fertiggestellt sein, dass einerseits die Anträge gestellt werden können und andererseits ein Gesuch ans SECO zur weiteren finanziellen Unterstützung der Realisierungsphase vorbereitet und eingereicht werden kann.

Die Kosten für das ganze Projekt werden auf ca. 6 Millionen geschätzt.

7. Diverses

Notfallkonzept:

Hanspeter Kalt ist am Erstellen eines Notfall-Konzept für Tourenleiter. Vor allem soll darin enthalten sein, wie sich das Ganze im Hintergrund abspielt.

Um 21.30 Uhr ist die Sitzung beendet. Hanspeter bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und die Mitarbeit.

Rickenbach, den 23.06. 2015

Die Aktuarin

Ruth Lüthi